



## Maßnahmensteckbrief: Pflanzenkohle Klimaschutz und Biodiversität Grünland Wesermarsch

### Kurzbeschreibung:

Ausbringung von Pflanzenkohle auf seinen Felder, um Kohlenstoff langfristig zu speichern und die positiven Eigenschaften der Kohle zu nutzen.

### Was und wie?

Pflanzenkohle ist ein poröses, kohlenstoffreiches Material, welches entsteht, wenn pflanzliche Biomasse unter Luftabschluss bei sehr hohen Temperaturen erhitzt wird (Pyrolyse). Bringt man diese auf seinen Feldern aus, kann man davon profitieren. Eine Möglichkeit wäre Gülle mit Pflanzenkohle zu versetzen, dies hätte weitere positive Effekte wie eine geringere Geruchsbelästigung

Kohlenstoff in Pflanzkohle ist deutlich stabiler und nicht so leicht auf abbaubar für die Bodenlebewesen, dadurch ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass der Kohlenstoff langfristig im Boden gespeichert bleibt und damit einen Teil zum Klimaschutz beiträgt.

Gleichzeitig bringt er für die Landwirtschaft einige Vorteile mit, so kann Pflanzenkohle auf Sandböden die Wasserleitfähigkeit verringern bzw. auf Tonböden erhöhen.

Pflanzenkohle kann Nährstoffe an sich binden und trotzdem die Nährstoffe Pflanzenverfügbar lassen, das kann dazu beitragen Nährstoffauswaschungen zu verhindern, denn temporär überschüssige Nährstoffe kann die Kohle an sich nehmen.

Momentan ist der Einsatz von Pflanzenkohle noch teuer, eine mögliche Finanzierung wäre der Handel mit CO2 Zertifikaten.

### Info:

Kategorie: Klimaschutz

Kosten: Hoch

Dauer für Umsetzung:

Kurzfristig

**Konfliktpotential:**

**Synergien:** Bindung von Schadstoffen, Halten und Bereitstellen von Nährstoffen

### Zum Nachlesen:

Flessa, H. Don, A. Jacobs, A. Dechow, R. Tiemeyer, B. Poeplau, C. (2019): Humus in landwirtschaftlich genutzten Böden Deutschlands.

<https://www.praxis-agrar.de/pflanze/ackerbau/pflanzenkohle>